

Als Ingenieur Lehrer werden? Waere dankbar fuer Erfahrungen / Tipps zur Entscheidungsfindung.

Beitrag von „Mikael“ vom 11. November 2017 01:10

Was du netto rausbekommst ist dem Staat doch egal, das hängt auch von vielen Faktoren ab (z.B. der Steuerklasse). Der sieht nur die laufenden Kosten (Brutto-Gehälter). Und dabei sind Beamte billiger, weil der Staat eben keine Rückstellungen für die Pensionen bildet.

Die Pensionen sind das Resultat einer Kombination aus gekürzten Brutto-Gehältern, einer Art "Zusatzversorgung", wie es sie auch für Angestellte im öffentlichen Dienst gibt (in der Privatwirtschaft heißt das "Betriebsrente"), und der Tatsache, dass Pensionen im Gegensatz zu gesetzlichen Renten zu 100% versteuert werden müssen.

Aber Hauptsache Vorurteile haben... wieso hast du überhaupt auf Ingenieur und nicht auf Lehreraamt studiert, wenn du jetzt so "neidisch" bist? Für deine falschen Lebensentscheidungen bist du selbst verantwortlich.

Und wieso regst du dich überhaupt auf? Du verdienst netto mehr als die meisten Lehrer, hast eine 38,5 Stunden Woche und bezahlte Überstunden. Von letzteren träumen alle Lehrer. Du solltest zufrieden sein.

Oder willst du einfach nur dein jetziges Netto-Gehalt mit einem "vormittags Recht, nachmittags frei" -Job? Dann hast du wirklich zuviel bei SPON gelesen. Komme erst einmal in der Realität an...